

Konzept Arbeitsgruppe 2

-

Outcomesbasierte Formate zur Finanzierung Sozialer Innovationen

Soziale Innovatoren schaffen Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Sie wirken oft präventiv an Schnittstellen zu staatlichen Strukturen und können öffentliche Budgets nachhaltig entlasten. Sie leisten damit einen direkten, messbaren Beitrag zu einem effektiven und effizienten Staat. Trotz ihrer gesellschaftlichen Wirkung haben viele Soziale Innovatoren Schwierigkeiten, geeignete Finanzierungsquellen für die Skalierung ihrer Interventionen zu finden.

Lösungsansatz: Outcomesbasierte Finanzierungsformate

Um das volle Potenzial sozialer Innovationen für die Gesellschaft zu entfalten, besonders in Zeiten beanspruchter öffentlicher Haushalte, braucht es Formate, die eine längerfristige Finanzierung auf Grundlage erreichter Wirkungsindikatoren ermöglichen. Beispiele für solche "Pay-by-Result"-Optionen sind Outcome Funds oder Social Impact Bonds/Social Outcome Contracting oder auch wirkungsbasierte Vergütung.

In Deutschland gibt es bisher kaum etablierte wirkungsorientierte Formate. Aus den wenigen durchgeführten Pilot-Social Impact Bonds können wertvolle Lehren gezogen werden¹². Jedoch ist ihre Eignung als Instrument zur Skalierung wirkungsvoll anerkannter Intervention zu hinterfragen. Für die Zukunft gilt es, Formate zu entwickeln, die auf den deutschen Kontext zugeschnitten sind und sich zur Skalierung eignen. Dabei steht auch die Klärung wichtiger haushalterischer Fragen im Vordergrund, da schlussendlich die öffentliche Hand finanziell involviert ist.

Für die Auswahl eines geeigneten Anwendungsbereichs werden mehrere Kriterien berücksichtigt: Besonders vielversprechend erscheint der Bereich der freiwilligen staatlichen Leistungen, da hier größere Gestaltungsspielräume bestehen. Zudem sollte ein möglicher Pilot in einem gesellschaftlichen Bereich mit aktuellem politischen oder sozialen Handlungsdruck angesiedelt sein. Wichtig ist außerdem, dass sich die angestrebten Wirkungen (Outcomes) klar und mit vertretbarem Aufwand messen lassen.

Ziele der Arbeitsgruppe:

Die Arbeitsgruppe verfolgt das übergeordnete Ziel, den Einsatz wirkungsorientierter Finanzierung in Deutschland zu stärken.

¹ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/policy-brief-2023-03-bruecke-zwischen-den-welten-zweck-mehrwert-und-grenzen-von-social-impact-bonds-in-deutschland>

² <https://www.eleven.ngo/blog/social-impact-bond-the-biggest-misunderstandings>

- Die **Entwicklung eines outcomebasierten Finanzierungsformat**, das geeignet zur Skalierung bereits erprobter und nachweislich wirkungsvoller sozialer Innovationen ist.

Roadmap zur Umsetzung:

- **Analyse bestehender outcomesbasierte Modelle zur Skalierung**
- **Definition eines geeigneten Anwendungsbereiches** für ein innovatives outcomesbasiertes Finanzierungsformat (z.B. Arbeitsmarktintegration).
- **Prüfung haushaltsrechtlicher Umsetzbarkeit:** Analyse von Abrechnungsoptionen und Förderarten für outcomebasierte Zahlungen durch die öffentliche Hand
- Erstellen eines Konzepts **eines outcomebasierten Finanzierungsformat** zugeschnitten auf den Anwendungsbereich
- **Aufbau Finanzierungs- und Umsetzungspartnerschaft:** Identifikation und Einbindung relevanter Akteure aus Politik, Verwaltung und Privatsektor zur gemeinsamen Realisierung Vorhabens
- Ggf. Erarbeitung von **Empfehlungen zur Rahmengestaltung**, um mehr wirkungsorientierte Formate zu entwickeln.
- Ggf. **Konzeption eines Pilotprojekts**, um die praktische Umsetzung des Konzepts voranzutreiben.

Zeitplan:

- Oktober 24 – April 25: Recherche & Konzeptentwicklung;
- Mai 25 – Oktober 25: Finalisierung Konzept & Aktivierung Umsetzungspartner
- November 25 – April 26: Verbreitung & Kommunikation

AG Champions: Norbert Kunz (Social Impact gGmbH) + Patrick Hoffmann (Generali/The Human Safety Net)

AG-Teilnehmende:

- Laura Haverkamp (alv Stiftung)
- Grit Kühne (Diakonie Schleswig-Holstein)
- Sidonie Fernau (Paritätisches Kompetenzzentrum Nord)
- Anne Kjær Bathel (ReDI School)
- Sarah Ulrich (Aqtivator Stiftung)
- Michaela Wintrich (Unternehmensstiftung für Chancengerechtigkeit)
- Nicolas Peters (Together Foundation)
- Julia Freudenberg (Hacker School)
- Patrick Hoffmann (Generali)
- Ute Volz (eleven)
- Verena Lenzen (Hans Weisser Stiftung)
- Rose Volz-Schmidt (wellcome gGmbH)

- Jessamine Davis (SEND e.V.)
- Cornelia Nyssing (Bertelsmann Stiftung)
- Tom Josczo (Stiftung Wirkungsanteil)
- Dr. Dennis Bock (Deutsches Hilfswerk SdbR / Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie)
- Nina Zündorf (KfW)
- Tobias Voigt (Die Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie)
- Hans Kroemer (Value for Good)
- Nina Middelkamp (Teach First)
- Felizia von Schweinitz (IMV-Lab)
- Jan Boskamp (Joblinge)
- Lea Giess (Social Entrepreneurship Allianz Hamburg)
- Norbert Kunz (Social Impact gGmbH)
- Lisa von der Heydte (freiberuflich)
- Evelyn Moeck (Diakonie Deutschland)
- Tilo Liewald (Der Paritätische Gesamtverband e. V)
- Marie Keller (IFB Hamburg)
- Michael Unterberg (IFB Hamburg)
- Young-Jin Choi (Vidia Equity)
- Jörg Jurkeit (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg)